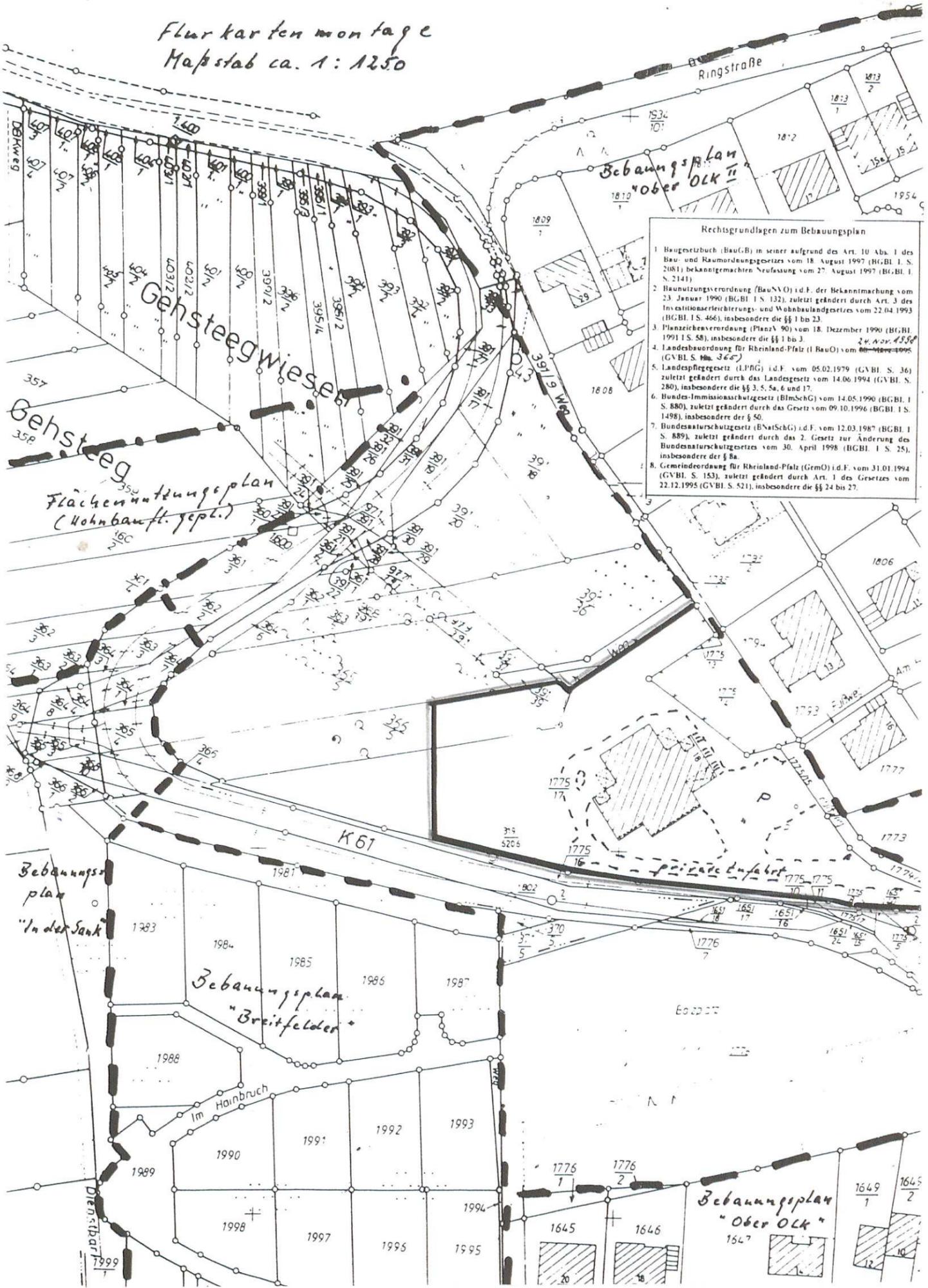


Flurkartenmontage  
Maßstab ca. 1:1250



- Rechtsgrundlagen zum Bebauungsplan
1. Baugesetzbuch (BauGB) in seiner aufgrund des Art. 10 Abs. 1 des Bau- und Raumordnungsgesetzes vom 18. August 1997 (BGBl. I S. 2081) bekanntgemachten Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141)
  2. Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Institutionenänderungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), insbesondere die §§ 1 bis 23
  3. Planzeichenverordnung (PlanZ 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58), insbesondere die §§ 1 bis 3
  4. Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBO) vom 08.04.1995 (GVBl. S. 366)
  5. Landespflegegesetz (LPfG) i.d.F. vom 05.02.1979 (GVBl. S. 36) zuletzt geändert durch das Landesgesetz vom 14.06.1994 (GVBl. S. 280), insbesondere die §§ 3, 5, 5a, 6 und 17
  6. Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 14.05.1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 09.10.1996 (BGBl. I S. 1498), insbesondere der § 50
  7. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d.F. vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch das 2. Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 30. April 1998 (BGBl. I S. 25), insbesondere der § 8a
  8. Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) i.d.F. vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.12.1995 (GVBl. S. 521), insbesondere die §§ 24 bis 27

## Satzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 BauGB (Klarstellungssatzung)

### der Ortsgemeinde Gusterath

#### Planzeichen:

- Grenzen Bebauungspläne
- Grenze Flächennutzungsplan
- Grenze der Satzung

#### Textl. Festsetzungen:

Die Zufahrt muß von der vorhandenen privaten Zufahrt aus genommen werden. Eine Zufahrt zur K 67 ist nicht zulässig.

Mit dem Bauantrag ist ein Bepflanzungsplan, der mit der Landespflege (Kreisverwaltung) vorab abzustimmen ist, vorzulegen.

Der Gemeinderat Gusterath  
hat am 08.06.1999 die Satzung gem. § 24 der  
Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz vom 14.12.1973 und  
gem. § 34 BauGB und nachdem den betroffenen Bürgern und  
berührten Trägern öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme gem. § 34 (5) BauGB gegeben wurde  
**BESCHLOSSEN.**



Gusterath, den 08.06.1999  
Gemeindeverwaltung  
*G. Blaf*

AUSFERTIGUNG  
Die Übereinstimmung des textlichen und zeichnerischen Inhalts  
dieser Abundungssatzung mit dem Willen des Gemeinderates  
sowie die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Verfah-  
rens zur Aufstellung der Abundungssatzung werden bekun-  
det.  
Gusterath, den 08.06.1999  
Ortsbürgermeister  
*G. Blaf*



Diese Klarstellungs-  
Abundungssatzung einschl. der Textfestsetzung ist gem.  
§ 11 (3) BauGB am \_\_\_\_\_ bei der Kreisver-  
waltung Trier-Saarburg/Bezirksregierung Trier angezeigt  
worden.  
Verletzungen von Rechtsvorschriften werden nicht geltend  
gemacht.  
\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Kreisverwaltung Trier-Saarburg/Bezirksregierung Trier  
Im Auftrage:

Klarstellungs-  
Abundungssatzung  
\_\_\_\_\_/Durchführung des Anzeige-  
verfahrens vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ ist am  
08.07.1999 gem. § 10 BauGB ortsüblich bekanntge-  
macht worden mit dem Hinweis, daß die Abundungssatzung  
während der Dienststunden bei der Verbandsgemeindever-  
waltung Ruwer von jedermann eingesehen werden kann.  
Mit dieser Bekanntmachung wurde die Abundungssatzung  
**RECHTSVERBINDLICH**

Verletzungen von Rechtsvorschriften wurden bis \_\_\_\_\_  
nicht geltend gemacht.  
\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Im Auftrage:



Gusterath, den 12.07.1999  
Gemeindeverwaltung  
*G. Blaf*